

Kirchenmusikalische Informationen

2008/2

Thema:

Gesangbuch



Bistum
Hildesheim

Inhaltsverzeichnis

Thema 3

Probepublikationen GGB
Gesangbücher der Diözese Hildesheim

Veranstaltungen 6

Organistenfortbildungen
Kantorenfortbildungen / Singen und Sprechen
Allgemein

Informationen 12

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

Berichte 18

Zweiter Diözesan-Kirchenmusiktag in Hildesheim
Eine neue alte Orgel für die Duderstädter
Liebfrauenkirche
Die Schaper-Orgel in St. Michael, Seesen-Bilderlahe
Die Orgel in Mariä Himmelfahrt, Vienenburg-Wiedelah
Renovierung der Ebner-Orgel in St. Katharina, Bettmar

Konzerte 24

März–September

*Namen und
Anschriften* 29

Probepublikation GGB

In der Zeit vom 1. Advent 2007 bis Pfingsten 2008 läuft in sechs ausgewählten Gemeinden unseres Bistums die Erprobung der 1. Veröffentlichung zum neuen Gebet- und Gesangbuch (GGB). Diese Gemeinden wurden sorgfältig im Hinblick auf ihre Struktur und Vorgegebenheiten ausgewählt, so dass sie die verschiedenen pastoralen Situationen in unserem Bistum widerspiegeln. Nach der Empfehlung der Unterkommission der Bischofskonferenz zum GGB sollen die Namen der Pfarreien nicht veröffentlicht werden, um deren Arbeit, die ohnehin schon sehr umfangreich ist, nicht noch durch zusätzliche Korrespondenz und Telefonate zu belasten. Mit Hilfe der Probepublikation soll überprüft werden, ob vor allem die bis jetzt neu entwickelten Elemente den heutigen Ansprüchen und Wünschen an ein Gebet- und Gesangbuch gerecht werden und auch von den Gemeinden umgesetzt werden können. Die beteiligten Gemeinden sollen die liturgischen, kirchenmusikalischen und pastoralen Aktivitäten koordinieren und in die Erprobung auch Familien einbeziehen. Die in der Praxis gewonnenen Erkenntnisse werden dann auf vorgefertigten Erhebungsbögen an die Unterkommission weitergeleitet. Auch eventuelle Missgriffe und Brüche in der Konzeption sollen der Unterkommission mitgeteilt werden, damit diese Erfahrungen in das neue Gebet- und Gesangbuch eingearbeitet werden können. Bei der vorliegenden Probepublikation handelt es sich nicht um eine Vorauspublikation, so dass die darin enthaltenen Teile schon für das zukünftige Buch festgelegt wären. Sie enthält Gesänge, Andachten, Tagzeitenliturgien und eine Wort-Gottes-Feier. Darüber hinaus gibt es Gebetstexte und Anregungen für häusliche Feiern, z. B. in der Advents- und Weihnachtszeit. Für die Erprobung sind die Gemeinden entsprechend ihrer pastoralen Situation in drei Gruppen eingeteilt, so dass jede Gemeinde nur ca. ein Drittel der Publikation erarbeiten muss. Als Hilfsmittel haben die Gemeinden ein Orgelbuch und Gestaltungsvorschläge von der Unterkommission erhalten. Nach der gerade beendeten Weihnachtszeit werden die ersten Ergebnisse an die Unterkommission weitergegeben.

Insgesamt sind in Österreich und Deutschland 188 Gemeinden an der Erprobung beteiligt. Wenn diese abgeschlossen ist, können die einzelnen Bistümer die Ergebnisse aus ihren Gemeinden zur Information erhalten.

Ab Herbst 2008 werden dann die Gesamtergebnisse in das Grundkonzept des neuen Buches eingearbeitet, so dass für die Herausgabe des neuen Buches nur noch die Überarbeitung der Einheitsübersetzung der Hl. Schrift und die Neufassung des Deutschen Messbuches abgewartet werden muss. Es kann also ab 2010 mit einem neuen „Gotteslob“ gerechnet werden.

Franz-Wilhelm Thiele

Gesangbücher der Diözese Hildesheim

„Es kann also ab 2010 mit einem neuen ‚Gotteslob‘ gerechnet werden.“ Mit diesem Satz endet der vorangehende Artikel, der über den Stand der Dinge bzgl. des neuen Gesangbuches berichtet. In den nachfolgenden Zeilen soll eine kleine Rückschau über die Vorgängergesangbücher des „Gotteslob“ bis ins 19. Jahrhundert informieren. Eine vollständige Übersicht kann das nicht sein, da es nicht immer ein Diözesangesangbuch gegeben hatte. Gebiete oder sogar auch einzelne Gemeinden [z. B. „Gesangbüchlein der katholischen Ge-

meinde zu Helmstädt“ (= Helmstedt), 1829] verfügten über eigene Bücher. Das älteste Gesangbuch übrigens, das sich für unsere Diözese nachweisen lässt, erschien im Jahr 1603. Seit 1975 nutzen wir das „Gotteslob“. Erstmalig erschien mit ihm ein sogenanntes Einheitsgesangbuch für die Diözesen Deutschlands, Österreichs sowie die Bistümer Bozen-Brixen, Lüttich und Luxemburg. Bereits 1964 fasste die Deutsche Bischofskonferenz während ihrer 3. Konzilssession in Rom den endgültigen Beschluss, ein deutschsprachiges, für alle deutschen Diözesen geltendes Gesang- und Gebetbuch herauszubringen. Zum einen wollte man den einzelnen Diözesen die Erarbeitung eines neuen Buches, das nach der Liturgiereform notwendig geworden war, ersparen, zum anderen schien es aufgrund der in Deutschland herrschenden Mobilität (z. B. Wohnungswechsel, Arbeitsplatzwechsel, Urlaubsaufenthalt, Dienst bei der Bundeswehr) sinnvoll, ein überall und durch jeden nutzbares Buch zu schaffen. 1966 schlossen sich den deutschen Bischöfen die o. g. an. Auch die Bischöfe der deutschsprachigen Schweiz zeigten sich anfangs interessiert, setzten letztlich aber die Idee eines eigenen Gesangbuchs um (1998).

Die unmittelbaren Vorgänger des „Gotteslob“ hießen in unserer Diözese CANTA BONA. Sie wurden genutzt in den Jahren 1948–1975. Unter Bischof Heinrich Maria Janssen (1957–1982) erschien 1969 eine Fassung, die die Konzilsergebnisse berücksichtigte. Bischof Heinrich Maria beschrieb die Notwendigkeit folgendermaßen: „In einer Zeit großer Veränderungen in Liturgie und Frömmigkeit wird auch ein Gebet- und Gesangbuch nur vorläufig Geltung haben können. Trotzdem konnten wir nicht länger warten. Viele haben das Gesangbuch aus der alten Heimat nicht mehr. Das bisherige CANTA BONA konnte den Erfordernissen eines erneuerten Gottesdienstes nicht gerecht werden.“ Der „Startschuss“ für das erste CANTA BONA fiel 21 Jahre zuvor. In seinem Vorwort vom 1. Juli 1948 schrieb der damalige Diözesanbischof Joseph Godehard Machens (1934–1957): „CANTA BONA haben unsere Vorfahren die größte der Glocken genannt, die aus dem Turmhaus unseres Mariendomes ihr eindringliches Lied zu Gottes Ruhm und Ehre über Stadt und Bistum Hildesheim mit ehernen Zungen sangen. CANTA BONA nenne ich auch dieses Buch. (...) So ziehe denn hin, mein liebes Buch, in jedes Haus im Bistum Hildesheim und bring in aller Herzen Licht und Segen!“ Es folgten einige Neuauflagen, außerdem 1951 ein Anhang für die Heimatvertriebenen. 1966 wurden als Resultat der Konzilsbeschlüsse einige notwendige Veränderungen vorgenommen, bevor schließlich die o. g. Neufassung herausgegeben wurde.

1908, in der Zeit des Episcopats von Bischof Adolf Bertram (1906–1914), dem späteren Breslauer Fürstbischof und Kardinal, erschien das „Katholische Gesang- und Gebetbuch für die Diözese Hildesheim“. Als Grundlage kann das gleichnamige, im Jahr 1893 von Dommusikdirektor Winand Nick (1831–1910) herausgegebene Buch gesehen werden, das aufgrund geographischer Veränderungen der Bistumsgrenzen notwendig geworden war. Hier werden erstmals auch die Melodien der Lieder veröffentlicht. Bislang war es üblich, lediglich die Texte abzudrucken. Auch führt es als erstes Gesangbuch die Quellen zu den einzelnen Liedern auf, wenn sie denn bekannt waren. Interessant ist der Hinweis Nicks im Vorwort, dass „die Melodien so notirt“ sind, „wie sie daselbst [Anm: in der Diözese Hildesheim] gebräuchlich sind, auch dann, wenn die übliche Lesart mancher Melodien mit den ältesten Notierungen der vom Herausgeber benutzten Quellen nicht übereinstimmte.“ Man denke heute nur an die Schwierigkeiten, die in vielen Gemeinden entstanden, als das „Gotteslob“ Melodien abdruckte, die möglicherweise nur an ein oder zwei Stellen leichte Veränderungen beinhaltete (z. B. „Gotteslob“ Nr. 470 „O Lamm Gottes, unschuldig“)! Hier sei der Hinweis gestattet, dass manche Lieder eine Art „Winterschlaf“ zu halten schei-

Gesangbuch

nen. So enthält das von Winand Nick herausgegebene Buch im Anhang unter der Nr. 90 das Marienlied „O Maria, sei begrüßt“. In den nachfolgenden Büchern ist es nicht aufzufinden. Schließlich erscheint es in „Gotteslob“ unter der Nr. 582 wieder. Eine enge Verwandtschaft der abgedruckten Melodien ist nicht zu leugnen.

A Nr. 90. O Maria, sei begrüßt.

32.

Deutsch. Op. 1656.



O Ma - ri - a, sei ge - grüßt, Die du vol - ler Gna - den bist.

Sei ge - grüßt, du höch - ste Zier, Gott der Herr ist selbst mit dir.

„Melodienbuch“ (1893) zum „Katholischen Gesang- und Gebetbuch für die Diözese Hildesheim“



1. O Ma - ri - a, sei ge - grüßt, die du
vol - ler Gna - - de bist, sei ge - grüßt, du
höch - ste Zier: Gott der Herr ist selbst mit dir.

„Gotteslob“ (1975), Nr. 582

„Gotteslob“ enthält etliche Gesänge aus der Zeit der 1960er und frühen 70er Jahre, die häufig als „rhythmische Lieder“ bezeichnet werden (z. B. Nr. 271–274, 277, 278). Über die Korrektheit des Begriffes mag man sicher unterschiedlicher Meinung sein. Richtig ist jedoch, dass sie sich häufig aufgrund ihrer teilweise eigenen rhythmischen Struktur nicht großflächig haben durchsetzen können.

So dürfen wir mit Spannung auf das neue „Gotteslob“ warten: Gibt es Lieder und Gesänge, die „entschwinden“, sich vielleicht aber auch nur in den „Winterschlaf“ zurückziehen? Welches Lied, das man bereits vergessen glaubte, wird möglicherweise wieder auf den Plan treten? Wie verhält es sich mit dem „NGL“, dem „Neuen Geistlichen Lied“ – was wird in ein bisher eher traditionell geprägtes Gesangbuch aufgenommen? Oder ist „NGL“ nicht auch schon Tradition?

Thomas Viezens

Organistenfortbildungen

- **Organistenfortbildung an der Orgel der St.-Antonius-Kirche**

Der Fachbereich Liturgie lädt interessierte Organisten/innen ein, für den Gottesdienst geeignete Orgelwerke unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades kennenzulernen. Die Auswahl der Stücke erfolgt auch im Hinblick auf die verschiedenen Instrumente (Kleinorgel ohne Pedal, mehrmanualiges Instrument mit Pedal).

Termin: Samstag, 19.04.2008, 10.00–13.00 Uhr
Leitung: Thomas Viezens
Ort: Hildesheim, St.-Antonius-Kirche
Anmeldung: Bis zum 14.04.2008 an den Fachbereich Liturgie

- **Organisten- und Kantorenfortbildung**

Thema: Freiburger Kantorenbuch
Nachdem im November 2007 bereits Antwortpsalmen der Advents- und Weihnachtszeit vorgestellt und erarbeitet wurden, geht es diesmal um ausgewählte Stücke der Zeit im Jahreskreis. Nach eingegangener Anmeldung erhalten Sie die Stücke, aus denen etwas vorzubereiten ist.

Termin: Samstag, 24.05.2008, 10.00–13.00 Uhr
Leitung: Thomas Viezens (Organisten), Stefan Mahr (Kantoren)
Ort: Hildesheim, Domhof 3 (Räume der Dommusik)
Anmeldung: Bis zum 12.05.2008 an den Fachbereich Liturgie

- **Organistenfortbildung in der Region Braunschweig**

Anfangsunterricht im Orgelspiel mit dem Ziel, nach einem Jahr mit einem begrenzten Liedrepertoire erste Gottesdienste spielen zu können.

Vorausgesetzt werden Vorkenntnisse im Klavierspiel (Notenlesen, einfache Zweistimmigkeit).

Der Unterricht findet in der Regel in der eigenen Kirchengemeinde statt. Die Ausbildung wird vom örtlichen Regionalkantor betreut, er prüft die Eingangsvoraussetzungen und vermittelt die Lehrer.

Der Orgelunterricht kann durch Mittel des Generalvikariates bezuschusst werden. Zusätzlich sind auch rückzahlbare Ausbildungsdarlehen denkbar, die durch spätere Orgeldienste ausgeglichen werden. Die jeweilige Kirchengemeinde wird in den Unterrichtsvertrag mit einbezogen.

Informationen und Anmeldung: Bernhard Schneider

Kantorenfortbildungen / Singen und Sprechen

- **Singwochenende des DCV für Sängerinnen und Sänger katholischer Kirchenchöre**

Erarbeitung anspruchsvollerer geistlicher Chorliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen, theologische Deutung, Stimmbildung

Stücke: Andrea Gabrieli (1510–1586), Missa brevis in F

Friedrich Wilhelm Stade (1817–1902): Frühmorgens, da die Sonn aufgeht

Arnold Feed (*1926): Alleluia

Termin: Freitag, 25.04.2008, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 27.4.2008, ca. 13.00 Uhr

Ort: Bildungsstätte St. Martin, Germershausen

Referenten: Regionalkantor Paul Heggemann, Pfr. Hans-Joachim Leciejewski

Kosten: Teilnahmegebühr pro Person incl. Übernachtungen und Verpflegung:
75 € im Doppelzimmer, 100 € im Einzelzimmer

Information/ Bernhard Schneider

Anmeldung: bis zum 15.03.2008

Veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung.

- **Kantoren- und Organistenfortbildung**

Thema: Freiburger Kantorenbuch

Nachdem im November 2007 bereits Antwortpsalmen der Advents- und Weihnachtszeit vorgestellt und erarbeitet wurden, geht es diesmal um ausgewählte Stücke der Zeit im Jahreskreis. Nach eingegangener Anmeldung erhalten Sie die Stücke, aus denen etwas vorzubereiten ist.

Termin: Samstag, 24.05.2008, 10.00–13.00 Uhr

Leitung: Thomas Viezens (Organisten), Stefan Mahr (Kantoren)

Ort: Hildesheim, Domhof 3 (Räume der Dommusik)

Anmeldung: Bis zum 12.05.2008 an den Fachbereich Liturgie

- **Neue Geistliche Lieder – vorgestellt von Klaus-Hermann Anschütz**

Ein Workshop zum Mitsingen und Kennenlernen Neuer Geistlicher Lieder für alle, die Lust am Singen haben. Vorgestellt werden neue Lieder von Klaus-Hermann Anschütz und anderen.

Termin: Montag, 02.06.2008, 19.30–21.00 Uhr

Ort: Pfarrzentrum St. Ludwig

Schwierigkeit: leicht, jeder kann mitmachen

Anmeldung: Klaus-Hermann Anschütz

- **Kantorenkurs**

Termine: 4 Donnerstagabende: 05./12./19. u. 26.06.2008, 20.00–22.00 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Cyriakus, Duderstadt

Leitung: Regionalkantor Paul Heggemann
Anmeldung: Bis zum 29.05.2008 bei Paul Heggemann

- **Singschule für Kinder**

Altersspezifische musikpädagogische Kinderchorarbeit in mehreren Gruppen mit Erlernen des Singens nach Noten, Singfreizeiten, Singspiel- bzw. Kindermusicalaufführungen.
Internet: <http://www.aegidien.de/kinderschule.htm>
Informationen, Vormerkung und Anmeldung: Bernhard Schneider

- **Singschule für Chorsänger und Kantoren**

Kurse für Blattsingen (Notenlehre, Rhythmus, Intervalle, Intonation) für Anfänger und Fortgeschrittene.
Kurse Stimmbildung (Stimmkunde, Artikulation, Atemtechnik) für Anfänger und Fortgeschrittene.
Übungschor der Singschule (Solmisation und Blattsingen in der Chorarbeit)
Internet: <http://www.aegidien.de/singschul.htm>
Informationen, Vormerkung und Anmeldung: Bernhard Schneider

- **Oratorium „The Messiah“ von Händel zum Mitsingen**

Proben für Kinder und Jugendliche, die im Dezember das Oratorium „The Messiah“ von G. F. Händel in Wolfsburg mitsingen wollen, beginnen nach Ostern.
Für Kinder (Sopranstimme) Freitagsnachmittags in St. Christophorus; für Jugendliche (SATB) nach Absprache (möglicherweise in einer Wolfsburger Oberschule als AG).
Information/
Anmeldung: Dr. Jürgen Ehlers

- **Erwachsenensingschule**

Die Hildesheimer Dommusik bietet wieder einen neuen, dreiteiligen Kurs „Singen lernen für Erwachsene“ an. In drei Einheiten zu jeweils 10 Abenden sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, die für das Singen nötigen Grundkenntnisse zu erlangen. Dazu gehören vor allem Übungen und Informationen in den Bereichen Notenlehre und Stimmbildung. Eine Mitgliedschaft in den Chören der Hildesheimer Dommusik ist nicht Voraussetzung der Teilnahme. Angesprochen sind vor allem Mitglieder aller Kirchenchöre, Kantoren und auch weitere Interessierte.

Termine jeweils montags, 19.30–21.00 Uhr
(1. Einheit): 25.08., 01.09., 08.09., 15.09., 22.09., 29.09., 06.10., 27.10., 03.11., 10.11.2008. Die zweite Einheit beginnt im Januar, der dritte und letzte Teil wird vor den Sommerferien 2009 beendet sein.

Ort: Domsingschule Hildesheim, Domhof 3

Kosten: 45,- € (Mitglieder der Dommusik) / 65,- € (Mitglieder anderer kath. Chöre und Kantoren kath. Gemeinden) / 90,- € (weitere Personen)

Anmeldung: Bis zum 18.08.2008 an den Fachbereich Liturgie

Allgemein

- **33. Musikalisches Wochenende für Jugendliche**

Jugendliche, die Freude am Singen und Musizieren haben, sind herzlich eingeladen zu einem Wochenende mit Musik und netten Leuten.

Termin: Freitag, 07.03.2008, 17.00 Uhr bis Sonntag, 09.03.2008, 14.00 Uhr

Ort: Jugendbildungsstätte Haus Wohldenbergl

Kosten: 25,- €

Schwierigkeit: leicht, jeder kann mitmachen

Leitung: Klaus-Hermann Anschütz

Anmeldung: BDKJ-Hildesheim, Heinz-Siegfried Strelow, Tel.: 0 51 21/307-352,
E-Mail: siegfried.strelow@bistum-hildesheim.de

- **Vorbereitung auf die C-Prüfung für Kirchenmusiker**

Termin: Beginn am Montag, 14.04.2008 in Zusammenarbeit mit der evangelischen Landeskirche

Dauer: 2 Jahre bei wöchentlichem Unterricht am Montag von 18.15–21.45 Uhr (außer in den Schulferien)

Ort: Gemeindehaus der Neustädter Kirche (Rosmarinhof 3) und St.-Clemens-Haus

Voraussetzung: Bestehen einer Aufnahmeprüfung am Montag, den 07.04.2008

Kosten: keine (für den Klavier- und Orgelunterricht sind die Kursteilnehmer auf eigene Kosten verantwortlich).

Information/

Anmeldung: Lothar Rückert

- **Vorbereitung auf die D-Prüfung**

Nach den Sommerferien beginnt in Hannover ein D-Ausbildungskurs. Der Informationsabend findet am Dienstag, 17.06.2008, 18.00 Uhr, im St.-Clemens-Haus, Hannover, statt.

Anmeldung: Lothar Rückert

- **D-Kurs in der Südregion**

Nach den Sommerferien beginnt in Duderstadt ein neuer Kurs zur Vorbereitung auf die D-Prüfung Orgel und/oder Leitung von Gesangsgruppen. Ein Informationsabend dazu findet am Dienstag, 24.06.2008 im Duderstädter Pfarrheim St. Cyriakus statt. Nähere Informationen und Anmeldungen bis zum 17.06.2008 bei Paul Heggemann.

- **Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik 2008**

Vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten in den allgemeinen Bereichen der kirchenmusikalischen Tätigkeiten bietet die Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik, die die tägliche Feier von Gottesdiensten beinhaltet und in ein Konzert mündet.

Der Musikalienverlag Pro organo wird eine Notenausstellung am Freitag, 11.07. (ganz-tägig) und am Samstag, 12.07. (bis 15.00 Uhr) anbieten.

Erstmalig wird auch der Arbeitskreis „NGL – Neues Geistliches Lied“ angeboten.

Termin: Donnerstag, 10.07., 18.00 Uhr bis Mittwoch, 16.07.2008, 13.00 Uhr

Ort: St.-Jakobus-Haus, Goslar

Zielgruppe: kirchenmusikalisch Interessierte, im Besonderen Chor- und Scholaleiter/innen, Organist/innen und Kantor/innen sowie all diejenigen, die sich in den Regionen auf kirchenmusikalische Prüfungen vorbereiten.

Referenten: Dr. Jürgen Ehlers, Wolfsburg (Orgel; Thema „Barocke Orgelmusik“), Inga Behrendt, Graz (Gregorianik), Paul Heggemann, Duderstadt (Kantorenschulung – Deutscher Liturgiegesang), Stephan Freiberger, Hildesheim (Stimmbildung), Klaus-Hermann Anschutz, Celle (NGL), Thomas Viezens, Hildesheim (Chorsingen – Chorleitung; Leitung der Werkwoche).

Kosten: 200 € im DZ, 270 € im EZ, 145 € für Ermäßigungsberechtigte.

Im Preis sind sämtliche Kosten für Unterkunft und Vollverpflegung sowie das Kursmaterial enthalten.

Weiterhin wird Ermäßigung auf Antrag denjenigen gewährt, die einen oder mehrere Dienste regelmäßig in einer Gemeinde der Diözese Hildesheim ausüben.

Für diese Fortbildungsveranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Bildungsurlaubsgesetz beim Arbeitgeber beantragt werden.

• **Münsterschwarzacher Choralkurse**

Im Jahr 2008 beginnt ein neuer Durchgang der Münsterschwarzacher Choralkurse.

In drei aufeinanderfolgenden Einheiten von je einer Woche (jeweils im Sommer der Jahre 2008 bis 2010) wird eine fundierte Einführung in Geschichte, Theorie und Praxis des Gregorianischen Chorals angeboten.

Inhalte

- Geschichte der Entstehung, Verschriftung und Tradierung der Gregorianischen Gesänge, Handschriften, Tropus und Sequenz, gregorianische Tonarten.
- Systematische Einführung in die Interpretation gregorianischer Gesänge auf der Basis der Handschriften von St. Gallen und Laon (Semiologie).
- Singen und Dirigieren.
- Methodische Hinweise für den Umgang mit Laienscholen.

Das Angebot wendet sich besonders an

- Kirchenmusiker/innen im haupt-/nebenamtlichen Dienst
- Leiter/inne/n von Choralscholen in Gemeinden und Klöstern
- Studierende der Kirchenmusik, der Theologie und der Musikwissenschaft aber auch an alle Interessierten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leitung: KMD Professor Dr. Stefan Klöckner

Allgemein

Der Kurs wird in den Räumen der Benediktinerabtei Münsterschwarzach (nahe Würzburg) durchgeführt. Die Unterbringung erfolgt in Einzel-/Doppelzimmern mit Dusche/WC (Gästehaus der Abtei). Die Teilnahme am Stundengebet ist fester Bestandteil des Kurses.

Der erste Kurs findet statt vom 21.–26.07.2008.

Informationen und Voranmeldung bei KMD Professor Dr. Stefan Klöckner, Zwölfling 14, D-45127 Essen, Fax: 02 01/22 04-537, E-Mail: kloeckner-essen@t-online.de

- ***Zentrales Kompaktseminar zur Vorbereitung auf die D-Prüfung für katholische Kirchenmusiker***

Vorbereitung auf die D-Prüfung für katholische Kirchenmusiker in den Fächern Orgelkunde, Liturgik, Gesangbuchwissen

Termin: Samstag, 20.09.2008 von 10.00–17.00 Uhr

Ort: St.-Clemens-Haus, Hannover, Leibnizufer 17

Referenten: Lothar Rückert, Thomas Wemheuer-Linkhof, Bernhard Schneider

Kosten: keine

Information/
Anmeldung: bei den jeweiligen Regionalkantoren, Dekanatskirchenmusikern
oder Kirchenmusikreferenten

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

An dieser Stelle möchten wir Ihnen wiederum einige Hilfen zur Auswahl der Lieder und Gesänge für die nächste Zeit geben. Orientierungshilfe war das *Münchener Kantonale* (Lesjahr A und Heilige) sowie das *Freiburger Kantorenbuch*. Eigene Erfahrungen haben bestätigt, dass es gut und sinnvoll ist, den Dankgesang oder das Schlusslied durch geeignete Instrumentalmusik zu ersetzen. Instrumentalmusik findet ebenfalls einen geeigneten Platz während der Gabenbereitung und der Kommunion. Nicht an allen Stellen muss jedoch gesungen oder musiziert werden: Gerade in der österlichen Bußzeit kann auch der Stille ein angemessener Raum zugewiesen werden.

Die Nummern zu Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium geben lediglich den Kehrsvers an, Psalm bzw. Vers stehen wiederum im entsprechenden Kantorenbuch. Hier ist Bezug auf die oben genannten Kantorenbücher genommen.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auf die Möglichkeit der Verwendung der originalen Texte bzw. der wörtlichen Textübertragungen beim Gesang der Ordinariumsteile. Eine Übersicht dieser Gesänge haben wir in einer früheren Ausgabe der Kirchenmusikalischen Informationen vorgestellt. Sollten Sie nicht mehr im Besitz dieser Tabelle sein, so senden wir sie Ihnen gern per E-Mail zu.

Thomas Viezens

	02.03.	09.03.	15.03.	16.03.	20.03.	23.03.	24.03.
	4. Fasten- sonntag	5. Fasten- sonntag	Hl. Josef (H) ¹	Palm- sonn- tag ²	Grün- donners- tag	Oster- sonntag	Oster- montag
Beginn	523	818	609	825	826	213	223
Kyrie	–	495,5	524	199	495 ³	–	495,5
Gloria	–	–	456	–	794	457,1-3	476
Antwortpsalm	535,6	191,1 (Müka) 529,3 (Frbk)	527,2 (Müka) 233,7 (Frbk)	176,2	176,5	232,4	527,2
Ruf v. d. Ev.	173,1	173,1	564	563	562	530,7	530,1
Credo	797	467	796	796	– ⁴	797	–
Gabenbereitung	643,1/2/ 5	297,1/ 5-7	885	179,5-6	799	828	219
Sanctus	427	459	469	802	801	481	491
Agnus Dei	428	161	470	461	502	482	804
Danksagung	540	503	551	549	⁵	832	830
Schluss	822,1/4	269,1/2/ 4	615	179		576	585

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	21.03. Karfreitag		23.03. Hochfest der Auferstehung des Herrn, Osternacht
Einzug	Stille	Prozession nach der Bereitung der Osterkerze	Lumen Christi. – Deo gratias.
Antwortpsalm	203, 1	Nach dem Exsultet	208, 1-3
Ruf v. d. Passion	563 (nur KV)	Antwortpsalm nach der 1. Lesung (Gen 1,1-2,2)	253, 1
Große Fürbitten	358, 3	Antwortpsalm nach der 3. Lesung (Ex 14,15-15,1)	209, 1
Einladungsruf beim Zeigen des Kreuzes	204, 2	Antwortpsalm nach der 7. Lesung (Ez 36,16-17a,18-28)	209, 3
Kreuzverehrung	823 / 183	Gloria	457, 1-3
Kommunion	179 / 180	Halleluja-Psalm nach der Epistel	209, 4 oder 530, 7
		Allerheiligenlitanei	210 / 762
		Nach der Taufwassersegnung	211 ⁶
		Während der Besprengung der Gemeinde mit Taufwasser	635, 1-2
		Gabenbereitung	833
		Sanctus	801
		Agnus Dei	502
		Danksagung	220, 1-5
		Schluss	832

	30.03. 2. So. der Osterzeit	31.03. Verkündigung des Herrn (H) ⁷	06.04. 3. So. der Osterzeit	13.04. 4. So. der Osterzeit	20.04. 5. So. der Osterzeit	25.04. Hl. Markus (F)
Beginn	220	261,1/3	225	474,1/3/ 6/7	268,1/3/4	223
Kyrie	495,5	495,3	495,5	495 ⁸	429	495,5
Gloria	793	464	794	456	464	476
Antwortpsalm	233,1	601,1	528,3	535,6	722,1 (Müka) 646,1 (Frbk)	527,2 ⁹
Ruf v. d. Ev.	530,7	531,8	531,7	530,8	530,2	530,8
Credo	489	467	796	797	467	–
Gabenbereitung	221,7-12	582	222	849	616,1/2	644
Sanctus	469	438	801	802	427	803
Agnus Dei	470	439	502	804	428	804
Danksagung	546,2/4	551	833	830	634,1/4-6	538
Schluss	218	877	585	638,1-5	832	634,1/4-6

	27.04. 6. So. der Osterzeit	01.05. Hochfest Christi Himmel- fahrt	03.05. Hl. Phi- lippus u. Jakobus, Ap. (F)	04.05. 7. So. der Osterzeit	05.05. Hl. Gode- hard (F)	11.05. Hochfest Pfingsten
Beginn	220,1/3-5	228	608,1/3a/ 4a/5 ¹⁰	248	612	241
Kyrie	246	-	495,7	-	495,7	246
Gloria	476	486	476	793	456	794
Antwortpsalm	232,6 (Müka) 232,5 (Frbk)	232,5	529,6 (Müka) 626,1 (Frbk) ¹¹	528,3	535,6 ¹² (Müka) 528,3 ¹³ (Frbk)	253,1
Ruf v. d. Ev.	530,7	532,1	530,1	531,4	530,1 ¹⁴	530,1 ¹⁵
Credo	489	796	-	797	-	467
Gabenbereitung	250	835	516	230	889	250
Sanctus	434	801	438	802	469	481
Agnus Dei	435	482	439	804	470	482
Danksagung	241	230	222	634,1/3-6	849	261
Schluss	576	875	573	241	638	249

	12.05. Pfingst- montag	14.05. Kirchweih- fest des Domes (H/F)	18.05. Hochfest Dreifal- tigkeit	22.05. Hochfest Fron- leichnam	25.05. 8. So. im Jk	30.05. Hochfest Heiligstes Herz Jesu
Beginn	637,1-3	871,1-4	265	474	258, 1-3	549
Kyrie	246	495,1	463	495 ¹⁶	495,1	495,6
Gloria	456	464	464	476	793	486
Antwortpsalm	646,5	649,1 ¹⁷	677,1	535,5 (Müka) 191,1 (Frbk)	745,1	742,2 (Müka) 650,1 (Frbk)
Ruf v. d. Ev.	530,7	530,8 ¹⁸	531,2	530,1	530,6	531,1
Credo	-	(489)	489	796	467	797
Gabenbereitung	250	642	839	861	298	558,2/6
Sanctus	491	491	469	459	802	491
Agnus Dei	492	492	470	482	804	492
Danksagung	638	638,1-5	840	503	289	553
Schluss	841	875	257,1/2/5	494	260	264

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	01.06. 9. So. im Jk	08.06. 10. So. im Jk	15.06. 11. So. im Jk	22.06. 12. So. im Jk	24.06. Hochfest Geburt Johannes des Täufers	29.06. Hochfest Hl. Petrus und Hl. Paulus
Beginn	462	270	640	290,1-3	883	608,1/2a/ 3a/5 ¹⁹
Kyrie	405	495,4	495,7	401	524	495,7
Gloria	406	456	486	464	456	476
Antwortpsalm	527,7 (Müka) 745,1 (Frbk)	529,3 (Müka) 528,4 (Frbk)	646,1	733,1	528,1 (Müka) 755,1 (Frbk)	629,1 (Müka) 148,2 (Frbk)
Ruf v. d. Ev.	532,1	530,1	531,1	530,1	531,7	531,2
Credo	423	467	489	796	467	489
Gabenbereitung	614	519	644,1/5/6	799	113,2	616,1/2/5
Sanctus	407	801	802	459	469	491
Agnus Dei	408	804	435	461	470	492
Danksagung	551,1/2/5	472	643	559,1-3	634,1/5/6	257,1/4/ 5/9
Schluss	277	494	638	844,1-2	269,1/4	639

	03.07. Hl. Tho- mas (F)	06.07. 14. So. im Jk	13.07. 15. So. im Jk	20.07. 16. So. im Jk	25.07. Hl. Jako- bus (F)	27.07. 17. So. im Jk
Beginn	608,1/3/5	519	520,1-3	248	608,1,3a, 4a), 5 ²⁰	270
Kyrie	495,5	495,6	485	–	495,7	401
Gloria	793	456	486	464	793	476
Antwortpsalm	646,5	477	477 (Müka) 119,4 (Frbkb)	527,5	753,1 (Müka) 528,2 (Frbkb)	465
Ruf v. d. Ev.	530,7	531,7	530,6	531,1	531,8	530,6
Credo	–	467	489	796	–	797
Gabenbereitung	221,7-11	549	521	798	303,1/6/ 11/12	559,1-3
Sanctus	802	469	491	801	481	802
Agnus Dei	804	428	432	435	482	404
Danksagung	546,2+4	261	183	262,3	616,1/2/5	554,1-3
Schluss	257,1/4/9	289	634,1/2/ 5/6	841	257,1/4/9	844,1+4

	03.08. 18. So. im Jk	06.08. Verklä- rung des Herrn (F)	10.08. 19. So. im Jk	15.08. Mariä Aufnah- me in den Himmel (H)	17.08. 20. So. im Jk	24.08. 21. So. im Jk
Beginn	268	644,1/4/6/7	462	587	265	642
Kyrie	495 ²¹	524	495,6	524	495,1	433
Gloria	486	464	793	794	794	456
Antwortpsalm	496 (Müka) 535,6 (Frbkb)	529,8 (Müka) 149,3 (Frbkb)	528,6 (Müka) 123,1 (Frbkb)	600,1	732,1	527,3 (Müka) 528,1 (Frbkb)
Ruf v. d. Ev.	530,1	532,1	532,1	530,1	531,1	531,2
Credo	467	-	489	467	796	797
Gabenbereitung	799	275	291	588	643	297,1-5
Sanctus	803	469	427	801	434	438
Agnus Dei	804	470	439	804	446	461
Danksagung	494	551	472	261	503,1+2	639,3-5
Schluss	845,1+2	473	264	875	263	875

	31.08. 22. So. im Jk	07.09. 23. So. im Jk	08.09. Mariä Geburt (F)	14.09. Kreuz- erhö- hung (F)	21.09. 25. So. im Jk	28.09. 26. So. im Jk	29.09. Hl. Mi- chael, Hl. Ga- briel, Hl. Ra- fael (F)
Beginn	304	523	581,1/ 2/6	826,1-3	621,1-3	615	605
Kyrie	652	-	524	175	463	475	524
Gloria	793	464	476	456	794,1-2	476	464
Antwortpsalm	676,1 (Müka) 528,4 (Frbkb)	529,5	597,2	205,1	698,1 (Müka) 527,3 (Frbkb)	529,3 (Müka) 170,1 (Frbkb)	527,2
Ruf v. d. Ev.	530,6	531,4	532,1	530,1	531,1	530,5	532,2
Credo	797	467	-	-	797	467	-
Gabenbereitung	480,1-2	618,1-5	582	480,1-2	289,2	160,3-4	259,1/ 5/6
Sanctus	802	441	469	497	431	481	801
Agnus Dei	804	446	470	498	432	482	804
Danksagung	540,1-4	634,1/ 4-6	551	503	261,1-3	298,1-2/ 4-5	608,1
Schluss	851, 1+3	638	874	823	269	257,6-9	257, 1-3/9

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

- 1 Vom eigentlichen Termin (19.03.), der sich in der Karwoche befindet, vorgezogen.
- 2 Beginnt die Feier mit einer Prozession, so können folgende Gesänge gewählt werden: Eröffnung 199, Prozession 560, 1/4; 262; 825; beim Einzug in die Kirche 122,1 mit 122,2 Verse 1, 2, 7–12. Als Abschluss der Prozession wird das Tagesgebet der Messe gesprochen. Für die Messfeier ohne einleitende Prozession gelten die abgedruckten Gesänge für Beginn und Kyrie.
- 3 V Herr Jesus, du Priester des Neuen Bundes: A Kyrie eleison.
 V Du schenkst uns durch deinen Tod das Leben: A Kyrie eleison.
 V Du gibst uns dein Fleisch und Blut zur Speise: A Christe eleison.
 V Du rufst alle zu deinem Opfermahl: A Christe eleison.
 V Herr Jesus, du bist der Diener aller: A Kyrie eleison.
 V Du bist unser Herr und Meister: A Kyrie eleison.
- 4 Das Credo entfällt. Während der Fußwaschung eignet sich GL 183.
- 5 Nach der Kommunion und dem Schlussgebet erfolgt die Übertragung des Allerheiligsten. Dafür eignen sich z.B. GL 543, 546. Am Ort der Aufbewahrung singt man GL 541 oder 542 oder 543 (544), 5/6.
- 6 Vers (ad lib.) Münchner Kantoreale, A, S. 141
- 7 Vom eigentlichen Termin (25.03.) aus der Osteroktav verschoben.
- 8 V Herr Jesus, du guter Hirte: A Kyrie eleison.
 V Wir hören deine Stimme: A Kyrie eleison.
 V Du führst deine Herde zum Wasser des Lebens: A Christe eleison.
 V Du gibst dein Leben für deine Schafe: A Christe eleison.
 V Du suchst die verlorenen Menschen: A Kyrie eleison.
 V Du führst sie zusammen zur Einheit: A Kyrie eleison.
- 9 Freiburger Kantorenbuch S. 22 (nur Abschnitte 1 und 3)
- 10 3a Der Himmel jauchze Lobgesang, / in Freude juble alle Welt; / der heiligen Apostel Ruhm / erschallt in festlichem Gesang.
 4a Gerechte Richter dieser Zeit / und wahre Leuchten für die Welt; / ihr ersten Zeugen unsres Heils, vernehmt, was unser Lied erfleht.
- 11 Freiburger Kantorenbuch S. 292
- 12 Münchener Kantoreale, Heilige, S. 239
- 13 Freiburger Kantorenbuch S. 106
- 14 Münchener Kantoreale, Lesejahr A, S. 314
- 15 Dem Ruf v.d. Ev. voraus geht die Sequenz 243/244
- 16 V Herr Jesus, du Priester des Neuen Bundes: A Kyrie eleison.
 V Du schenkst uns durch deinen Tod das Leben: A Kyrie eleison.
 V Du gibst uns dein Fleisch und Blut zur Speise: A Christe eleison.
 V Du rufst alle zu deinem Opfermahl: A Christe eleison.
 V Herr Jesus, du bist der Diener aller: A Kyrie eleison.
 V Du bist unser Herr und Meister: A Kyrie eleison.
- 17 Münchener Kantoreale, Heilige, S. 208, bzw. Freiburger Kantorenbuch S. 280
- 18 Münchener Kantoreale, Heilige, S. 213
- 19 2a Auf Petrus ist die Kirch gebaut, / auch dir, Sankt Paulus, anvertraut. / Das Lob von eurer Herrlichkeit / singt heut die ganze Christenheit.
 3a Den Schlüssel führst, Sankt Peter, du; / das Tor des Himmels uns auftu. / O Paulus, hilf, dass Gottes Wort / verkündet wird an jedem Ort.
- 20 3a Der Himmel jauchze Lobgesang, / in Freude juble alle Welt; / der heiligen Apostel Ruhm / erschallt in festlichem Gesang. A Helft uns in diesem Erdental ...
 4a Gerechte Richter dieser Zeit / und wahre Leuchten für die Welt, / ihr ersten Zeugen unsres Heils, / vernehmt, was unser Lied erfleht. A Helft uns in diesem Erdental ...
- 21 V Herr Jesus, du Quelle des Lebens: A Kyrie eleison.
 V Du bist gekommen, unsren Durst zu stillen: A Kyrie eleison.
 V Wir sind in der Taufe mit dir gestorben: A Christe eleison.
 V Wir sind auferstanden zu neuem Leben: A Christe eleison.
 V Du schenkst uns den Geist der Liebe: A Kyrie eleison.
 V Du sendest uns als deine Zeugen: A Kyrie eleison.

Zweiter Diözesan-Kirchenmusiktag in Hildesheim

Am 30. September 2007 kamen mehr als 1000 Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Bistum in Hildesheim zusammen, um gemeinsam zu musizieren. Nachdem der erste Diözesan-Kirchenmusiktag im Jahre 2003 bereits hunderte Chormitglieder in die Bistumsstadt gelockt hatte, sollte dieses Mal das Angebot für die aktiven Musiker noch abwechslungsreicher werden.

Den Beginn der Veranstaltung stellte das Mittagsgebet mit den Chören der Hildesheimer Dommusik und mit Weihbischof Hans-Georg Koitz dar, der die Aktiven aus Nah und Fern begrüßte und das Thema Gesang inhaltlich geschickt mit dem Erntedankfest verknüpfte. Beim gemeinschaftlichen Singen konnte man eine erste Ahnung vom Klangeindruck einer so großen Anzahl von Sängerinnen und Sängern bekommen. Das machte Lust auf mehr.

Danach folgte das zünftige Mittagessen auf dem Domhof. Auf den langen Sitzbänken kam man schnell in Kontakt mit Musikern aus anderen Chören oder traf alte Bekannte. Anschließend ging es dann in die Workshops. Über zwanzig attraktive Angebote standen hier nicht nur für die erwachsenen Musiker zur Auswahl. Mit dem Angebot „Singen für Kinder“ kümmerte sich Regionalkantor Bernhard Schneider um die ganz jungen Sängerinnen und Sänger. Sogar an nicht-singende Familienmitglieder hatte man gedacht und eigens für sie den Workshop „Schnupperchor für (Noch-) Nicht-Chorsänger“ angeboten. Besonders nachgefragt waren die Stimmbildungskurse. Aufgrund des großen Interesses bereits im Vorfeld, hatten die Organisatoren zusätzlich zu Andrea Schäl noch Barbara Schramm für zwei Kurse gewinnen können. Dies stellte sich am Sonntag dann als glückliche Vorahnung heraus. Da Frau Schäl wegen der aktuellen Hochwasser-Situation kurzfristig absagen musste, erklärte sich Frau Schramm spontan bereit, alle Interessierten in ihre beiden Workshops aufzunehmen.

Nach dem ersten einstündigen Workshop fand eine regelrechte „Völkerwanderung“ im Bereich rund um den Dom statt, der für Außenstehende seltsam anmuten musste. Es gelang aber (fast) allen Sängerinnen und Sängern, ihren zweiten Workshop rechtzeitig zu erreichen. Zwar hätten sich einige



Eine neue alte Orgel für die Duderstädter Liebfrauenkirche

Teilnehmer ein zweistündiges Angebot gewünscht, um beispielsweise kurz erarbeitete Stücke noch vertiefen zu können, durch den Workshop-Wechsel hatte man aber dafür die Möglichkeit, zwei unterschiedliche interessante Angebote wahrnehmen zu können. Die Zeit verging wie im Fluge und jeder konnte aus den einzelnen Workshops Ideen mit nach Hause nehmen, z. B. einen neuen Chorsatz, eine Lockerungsübung oder Stimmbildungs-Anregungen, so dass das Ganze von allen als gelungen und bereichernd angesehen wurde. Außerdem war es interessant, einmal mit anderen Sängerinnen und Sängern zusammen zu musizieren als im heimischen Chor.

Nach dem Kaffeetrinken, das wiederum auf dem Domhof und erstaunlicherweise (nach den Unwettern der vorangegangenen Tage) im Trockenen stattfand, begaben sich die aktiven Musiker zur gemeinsamen Probe für den Abschlussgottesdienst in den Dom.

Unter der Leitung von Dommusikdirektor Thomas Viezens wurden neun sehr unterschiedliche Stücke geprobt. Die Bandbreite reichte von bolivianischer Barockmusik bis hin zu zeitgenössischen Chorsätzen. Für alle Teilnehmer, besonders aber für diejenigen, die 2003 noch nicht dabei waren, war es sehr beeindruckend, in den mehrstimmigen Chorsätzen die eigene Stimme im Zusammenklang mit fast 1000 anderen zu erleben. Etwas erschwert war das Proben dadurch, dass es dieses Mal keine nach Stimmen aufgeteilte Sitzordnung gab, sondern dass „in bunter Reihe“ gesessen und gesungen wurde. Hatte man sich jedoch erst einmal daran gewöhnt, konnte man diesen besonderen (für viele Aktive vermutlich eher ungewohnten) Klangeindruck richtiggehend genießen.

Um 18.00 Uhr fand die Veranstaltung im großen Gottesdienst mit Bischof Norbert Trelle seinen Abschluss. Er stellte das Singen nicht nur als Beitrag zur Liturgie sondern als Bereicherung des Lebens dar. Quasi als Antwort darauf sangen die Akteure aus etwa 70 verschiedenen Chören stimmungsreich, manchmal auch stimmungswaltig. Der Taizé-Gesang „Bless the Lord, my soul“ bildete einen schönen Klangteppich für den gleichzeitig gesprochen vorgetragenen Psalm. Dass dies mit so vielen Sängerinnen und Sängern überhaupt funktionieren kann, hätten viele vorher nicht geglaubt. Das „Großer Gott, wir loben dich“ in der Fassung von Adam Gottron stellte, gemeinsam mit der Gemeinde gesungen, den musikalischen Abschluss dar. Als Bitte gab Bischof Trelle den Sängerinnen und Sängern mit auf den Weg: „Erzählen Sie allen, die heute nicht dabei waren, wie schön es war und dass sie beim nächsten Mal auch unbedingt mitkommen müssen!“ Das werden wir sicher tun!

Tanja Niederstraßer

Eine neue alte Orgel für die Duderstädter Liebfrauenkirche

In den beiden Weltkriegen teilten viele Orgelpfeifen das Schicksal der Glocken und wurden als wertvoller Rohstoff der Rüstungsindustrie eingeschmolzen. Besonders die sichtbaren Prospektpfeifen waren begehrt. Ein deswegen für jede Orgel zu erstellender „Meldebogen für Orgeln“ von 1944 gibt Auskunft darüber, dass der Duderstädter Orgelbauer Louis Krell im Jahre 1890 für die Liebfrauenkirche ein Instrument mit 14 Registern gebaut hatte.

Diese Orgel tat bis 1965 ihren Dienst, wurde im Rahmen der damaligen Kirchenrenovierung abgetragen und danach nicht wieder aufgebaut. Stattdessen wurde ein in den 60er

Jahren weit verbreitetes Orgelmodell „von der Stange“ aufgestellt. Von der Orgel, die Louis Krell einmal gebaut hatte, blieben nur noch die Pfeifen und einige Registerzüge, gelagert auf dem „Katharinenboden“ des Ursulinenklosters. Bei den neuesten Planungen zur Umgestaltung der Liebfrauenkirche kam man sofort überein, dass die kleine Seitenempore, die für das Fabrikinstrument in den 60er Jahren gebaut worden



war, keinesfalls übernommen werden konnte. Gleichzeitig erinnerte man sich an die alten Pfeifen, die doch eigens für die Liebfrauenkirche gebaut worden waren. Eine Reihe glücklicher Fügungen führte dann dazu, dass mit Orgelbaumeister Armin Schreiber aus Burgdorf der Vertrag über den Bau einer neuen Orgel mit den historischen Louis-Krell-Pfeifen geschlossen werden konnte. Die Weihe fand am 6. Dezember 2007 statt.

Paul Heggemann

Disposition der Armin-Schreiber-Orgel:

I. Hauptwerk, C–g'''

Bordun 16' LK*
 Principal 8' LK (Prospektpfeifen AS)
 Fernflöte 8' LK
 Gedackt 8' LK
 Octave 4' LK
 Rohrflöte 4' LK
 Octave 2' (Vorabzug aus Mixtur)
 Mixtur 3f. 2' LK

II. Oberwerk, C–g'''

Salicional 8' LK
 Hohlflöte 8' LK
 Flöte 4' LK
 Flachflöte 2' LK
 Oboe 8' AS

Pedal, C–f

Subbass 16' LK
 Violon 16' LK
 Octavbass 8' LK

Koppeln: OW/HW, OW/Ped., HW/Ped.

*LK= Louis Krell 1890 mit Erweiterung des Tonumfangs bis g''' durch Armin Schreiber
 AS= Armin Schreiber 2007

Die Schaper-Orgel in St. Michael, Seesen-Bilderlahe

Im Jahr 1887 baute der Hildesheimer Orgelbauer August Schaper eine kleine einmanualige Orgel in der kath. Kirche in Bilderlahe. Nach einer völlig missglückten „Renovierung“ durch einen ausländischen Orgelbauer Anfang der 90er Jahre konnte nun das bis auf den veränderten Prospekt vollständig erhaltene Instrument durch die Orgelbaufirma Reinhard Hükken aus Halberstadt restauriert werden.



Durch einen Hinweis von Prof. Dr. Pape aus Berlin konnte als Besonderheit auch die freie Kombination, die über einen Forte- und einen Pianotritt abgerufen werden kann, rekonstruiert werden. Dabei wird mittels einer zweiten Reihe von kleinen Registerzügen über dem Manual jeweils eine Forte- und eine Piano-farbe eingestellt. Belege für diese ungewöhnliche technische Konstruktion fanden sich im Werkstattbuch August Schapers und

auch die vorhandenen Reste der Konstruktion im Inneren der Orgel (Wellen und Winkel etc.) legten eine Rekonstruktion nahe. Die Orgel wurde am 4. Advent vergangenen Jahres mit einem feierlichen Gottesdienst und einem anschließenden Konzert wieder in Dienst gestellt.

Stefan Mahr

Disposition:

Manual

Prinzival 8'
Salicional 8'
Gedact 8'
Spitzflöte 4'
Octave 4'
Octave 2'

Pedal

Subbass 16'
Principial 8'

Die Orgel in Mariä Himmelfahrt, Vienenburg-Wiedelah

Im Jahr 1910 ließ die katholische Gemeinde in Vienenburg ihre Kirche mit einer kleinen Orgel der Firma Furtwängler & Hammer ausstatten, die sich im Klang und Optik vollständig dem Kirchenraum anpasst.



Der Einbau einer Kirchenheizung in den 1960er Jahren sowie der extreme Sommer 2003 brachten das Instrument in einen desolaten Zustand, so dass eine Renovierung dringend notwendig wurde.

Im Zuge dieser Maßnahme, die durch die Firma Hüfken aus Halberstadt durchgeführt wurde, konnten auch das Schwellwerk rekonstruiert und die Superoktavkoppeln im Schwellwerk wieder ausgebaut werden.

Ebenso wurde die Vox coelestis wieder gangbar gemacht, die zuvor durch Papierschnipsel in den Labien stumm gemacht wurde.

Nach der erfolgten Renovierung präsentiert sich das Instrument als eine Orgel, die das Spielen romantischer Orgelwerke zum Vergnügen macht.

Stefan Mahr

Disposition:

I. Manual (C–g''')

Bordun 16'
Salicional 8'
Hohlflöte 8'
Principal 8'
Oktave 4'

Pedal (C–d')

Zartbass 16'
Subbass 16'
Violoncello 8'

II. Manual (C–g''')

Vox coelestis 8' (ausgebaut bis g''')
Lieblich Gedackt 8' (ausgebaut bis g''')
Violoncello 8'
Flauto amabile 4' (ausgebaut bis g''')

Koppeln:

Manualkoppel II-I
Pedalkoppel II-P, I-P
Superoktavkoppel II
Superoktavkoppel II-I

Renovierung der Ebner-Orgel in St. Katharina, Bettmar

Kurz vor Ausbruch des II. Weltkrieges baute Hans Ebner, Hannover, im Jahr 1938 in der katholischen Pfarrkirche St. Katharina zu Bettmar eine neue Orgel unter Wiederverwendung von Pfeifenmaterial des Vorgängerinstrumentes von 1866 (Heinrich Schaper).

Die Kirche selbst war 1895 neu erbaut, die alte Orgel von August Schaper wieder aufgebaut worden. Im Jahr 2007 wurden eine gründliche Ausreinigung, Reparaturen und die sorgsame Nachintonation notwendig.



Die Arbeiten an dem pneumatischen Instrument mit Freipfeifenprospekt wurden ausgeführt durch Firma Krawinkel aus Trendelburg. Die Orgel, deren Stimmen nun, nach der dringend notwendigen Ausreinigung, wesentlich charakteristischer klingen, enthält Pfeifenfamilien der Jahre 1866, 1938 und 1971, deren Klänge sorgfältig aufeinander abgestimmt sind.

Das Instrument wurde der Gemeinde im Rahmen eines Gottesdienstes und einem anschließenden Konzert vorgestellt und „übergeben“.

Thomas Viezens

Disposition:

I. Manual (C–f^{'''})

Prinzipal 8'
Flöte 8'
Oktave 4'
Rohrflöte 4'
Kleinoktave 2'
Mixture 5-fach 1 1/3'

II. Manual (C–f^{'''})

Gedackt 8'
Salizional 8'
Gemshorn 4'
Nasat 2 2/3'
Blockflöte 2'

Pedal (C–d^{''})

Untersatz 16'
Oktavbass 8'
Oktave 4' (Transmission aus I. Manual)

Koppeln:

II/I, II/P, I/P, Basskoppel

Spielhilfen:

Handregister, freie Kombination, Plenum, Tutti, Crescendo-Walze

2. Mittwoch
März

20.00 Uhr (Einführung 19.30 Uhr)
Braunschweig, St. Aegidien
Mendelssohn + ...
Gesamtauführung des Orgelwerkes von Felix Mendelssohn-Bartholdy
4. Konzert
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

16. Sonntag
März

20.00 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Orlandi di Lasso: Lagrime di San Pietro
(Die Bußtränen des Hl. Petrus)
Zyklus von 21 Madrigalen für 7-stg. Chor a cappella
Kammerchor St. Aegidien
Ltg. Bernhard Schneider

30. Sonntag
März

17.00 Uhr
Duderstadt, St. Cyriakus
Musik für Stimme(n) und Orgel
Lydia Weißgerber und Dorothea Winkel, Dresden, Sopran
An der Creutzburg-Orgel: Reimund Böhmig-Weißgerber, Dresden

6. Sonntag
April

20.00 Uhr (Einführung 19.30 Uhr)
Braunschweig, St. Aegidien
Mendelssohn + ...
Gesamtauführung des Orgelwerkes von Felix Mendelssohn-Bartholdy
5. Konzert
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

9. Mittwoch
April

20.00 Uhr
Hannover, St. Clemens
Ensemblemusik des Barock
Kompositionen von H. Purcell, J. Danyel, G. Caccini u.a.
Il Concento
Ltg. Matthias Gerchen

Konzerte

19.30 Uhr

Samstag
April

12.

Wolfsburg, St.-Christophorus-Kirche
KlavierabendWerke von Haydn, Rachmaninow, Skrjabin, Tschaikowsky
Anton Genkin (15 J.) aus Charkow / Ukraine

19.30 Uhr

Freitag
April

18.

Hildesheim, St.-Antonius-Kirche

Konzert „Kontraste“ – Sonaten für Querflöte und konzertierendes Cembalo
Peter Hübner, Querflöte
Prof. Hans-Christoph Becker-Foss, Cembalo

19.30 Uhr

Samstag
April

19.

Hildesheim, St. Godehard

Gregorianische Gesänge aus den Marienproprien und Orgelimprovisation
Consortium Vocale Oslo
Ltg. Alexander M. Schweitzer
Orgel: Kåre Nordstoga, Oslo

20.00 Uhr (Einführung 19.30 Uhr)

Sonntag
Mai

4.

Braunschweig, St. Aegidien
Mendelssohn + ...Gesamtauführung des Orgelwerkes von Felix Mendelssohn-Bartholdy
1. Konzert (Nachholtermin)
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

18.00 Uhr

Sonntag
Mai

11.

Celle, St. Ludwig

Romantische Orgelmusik
Orgelwerke des 19. und frühen 20. Jahrhunderts
An der romantischen ter-Haseborg-Orgel: Klaus-Hermann Anschütz

21.

Mittwoch
Mai

20.00 Uhr

Hannover, St. Clemens

Konzert für Tenor und Orgel

Orgelwerke von Buxtehude, Mendelssohn Bartholdy, Lindon u.a.

Ave Maria-Kompositionen von Luzzi, Gomes, Marschner

Jacek Dutka, Tenor

An der Orgel: Ireneusz Wyrwa, Warschau

1.

Sonntag
Juni

17.00 Uhr

Duderstadt, St. Cyriakus

Orgelkonzert

An der Creutzburg-Orgel: Felix Friedrich, Altenburg

6.

Freitag
Juni

18.00 Uhr

Hildesheim, Paul-Gerhardt-Kirche

Kindermusical „Träume werden wahr“

Kinderchöre von Paul-Gerhardt-Gemeinde, St. Lamberti
und des Domes

Ltg. Regina Wilken

7.

Samstag
Juni

18.00 Uhr

Hildesheim, St. Lamberti

Kindermusical „Träume werden wahr“

Kinderchöre von Paul-Gerhardt-Gemeinde, St. Lamberti
und des Domes

Ltg. Helge Metzner

8.

Sonntag
Juni

18.00 Uhr

Hildesheim, Mariendom

Kindermusical „Träume werden wahr“

Kinderchöre von Paul-Gerhardt-Gemeinde, St. Lamberti
und des Domes

Ltg. Stefan Mahr

Konzerte

16.00 Uhr
 Braunschweig, St. Aegidien
 Geisterstunde auf Schloss Eulenstein
 Kindermusical von P. Schindler
 Kinderchöre der Singschule St. Aegidien

Sa./So.
 Juni

14./15.

20.00 Uhr
 Braunschweig, St. Aegidien
 Geistliche Musik von Acht bis Mitternacht
 Kinderchor, Pueri Cantores, Münsterchor, Kammerchor, Choralschola
 und Chor der Singschule St. Aegidien
 Ltg. Bernhard Schneider

Samstag
 Juli

5.

jeweils sonntags, 13.07.–17.08.2008, 18.00 Uhr
 Hildesheim, Mariendom

Sommerliche Orgelkonzerte:

13.07.: Stefan Mahr, Hildesheim
 20.07.: Pfarrer Günther Nörthemann, Göttingen
 27.07.: Stefan Schmidt, Würzburg
 03.08.: Michael Utz, Brauweiler
 10.08.: Matthias Giesen, St. Florian (Österreich)
 17.08.: Thomas Viezens, Hildesheim

20.00 Uhr
 Hannover, St. Clemens
 Vokalmusik
 Veni et noli tardare – Komm und säume nicht
 Kompositionen von Hassler, de Victoria, Tallis u. a.
 Vokalensemble Raggio di sol
 Ltg. Alfredo Ihl

Mittwoch
 September

3.

18.00 Uhr
 Hildesheim, Mariendom
 Geistliches Konzert mit Chor- und Orgelwerken
 des 19. und 20. Jahrhunderts (u. a. Buchenberg, Lauridsen, Verdi)
 Junges Vokalensemble Hannover
 Ltg. Klaus-Jürgen Etzold
 Orgel: Thomas Viezens

Sonntag
 September

14.

21.

Sonntag
September

17.00 Uhr

Duderstadt, St. Cyriakus

Orgelkonzert

An der Creutzburg-Orgel: Benedikt Bonelli, Sendenhorst

1.

Mittwoch
Oktober

20.00 Uhr

Hannover, St. Clemens

Konzert für Trompete und Orgel

Kompositionen von Händel, Mancini, Baldassare u. a.

Reinhard Großer, Trompete und Corno da Caccia

Lothar Rückert, Orgel

Namen und Anschriften

Fachbereich Liturgie

Bischöfliches Generalvikariat

Domhof 18–21

31134 Hildesheim

Leiter: Prof. Dr. Franz-Wilhelm Thiele, Tel. 0 51 21/307-303

Referenten für Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat:

Dommusikdirektor Thomas Viezens, Tel. 0 51 21/307-339

Domkantor Stefan Mahr, Tel. 0 51 21/307-306

Sekretariat: Christina Winter, Tel. 0 51 21/307-305

E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de

Referent für Kirchenmusik für die Dekanate Göttingen, Hameln-Holzwinden und Nörten-Osterode:

Pfarrer Günther Nörthemann, Godehardstr. 22, 37081 Göttingen, Tel. 05 51/6 12 08,

Fax: 05 51/5 04 28 62

Referent für Kirchenmusik in der Region Hannover:

Studienrat Lothar Rückert, Süßroder Weg 69 A, 30559 Hannover, Tel. 05 11/52 08 08,

Fax: 05 11/5 29 58 33, E-Mail: Lothar.Rueckert@t-online.de

Regionalkantor für die Region Braunschweig:

Bernhard Schneider, Moorwinkel 16, 38302 Wolfenbüttel, Tel. 0 53 31/97 83 99,

E-Mail: Schneider-WF@t-online.de

Regionalkantor für den Bereich des Untereichsfeldes:

Paul Heggemann, Im Siebigsfeld 40, 37115 Duderstadt, Tel. 0 55 27/7 35 27,

E-Mail: paul@mopahe.de

Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Celle:

Klaus-Hermann Anshütz, Kath. Pfarramt St. Ludwig, Kanonenstr. 1, 29221 Celle,

Tel. 0 51 41/9 74 48 53, Fax: 0 51 41/9 74 48 47,

E-Mail: Dekanatskirchenmusiker@Dekanat-Celle.de

Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Wolfsburg:

Dr. Jürgen Ehlers, Fraunteichstr. 27, 38440 Wolfsburg, Tel. 0 53 61/20 66 25,

Fax: 0 53 61/8 43 48-19, E-Mail: ehlers@christophorus.wolfsburg.de

Orgel- und Glockensachverständige:

Für die Dekanate:

Celle, Lüneburg und Verden: Klaus-Hermann Anshütz

Wolfsburg und Peine: Dr. Jürgen Ehlers

Untereichsfeld und Nörten-Osterode: Paul Heggemann

Hannover-Süd/West, Hannover-West, Hannover-Nord/West, Bückeburg:

Studiendirektor Peter Kaufhold, Tiefes Moor 78 a, 30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/7 57 29,

Fax: 0 51 37/7 57 01

Goslar und Salzgitter: Stefan Mahr
Göttingen, Hameln-Holzwinden: Pfr. Günther Nörthemann
Bremen-Nord, Bremerhaven und Stade: Helmut Preußner, Heilsberger Str. 25, 27580 Bremerhaven, Tel. 04 71/8 83 88
Hannover-Mitte/Süd, Hannover-Nord, Hannover Ost: Lothar Rückert
Braunschweig und Helmstedt-Wolfenbüttel: Bernhard Schneider
Hildesheim, Alfeld-Deufurth und Borsum-Sarstedt: Thomas Viezens

Anmerkung: Die Zuordnung bestimmter Dekanate und Regionen soll die Zugänglichkeit erleichtern. Es steht den Kirchengemeinden jedoch frei, unter den Orgel- und Glockensachverständigen des Bistums zu wählen.

Die Wahl eines nicht-diözesanen Orgelsachverständigen ist nur in Sonderfällen und in Absprache mit dem Fachbereich Liturgie in der Hauptabteilung Pastoral des Bischöflichen Generalvikariates möglich.

Präses des Diözesanen Cäcilienverbandes:

Pfr. Hans-Joachim Leciejewski, Köslinstr. 146, 38124 Braunschweig, Tel. 01 75/5 90 95 01, E-Mail: hajo1405@web.de

Vorsitzender des Kirchenmusikerverbandes:

Andreas Kling, Ruhrstr. 1, 38108 Braunschweig, Tel. 05 31/2 37 17 12



Kirchenmusikalische Informationen

Herausgeber:

Fachbereich Liturgie im Bischöflichen Generalvikariat

Postfach 10 02 63, 31102 Hildesheim

Telefon: (0 51 21) 307-305

Telefax: (0 51 21) 307-535

E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de